

Privater Masterstudiengang Krankenpflege im Traumatologischen Dienst





Privater Masterstudiengang Krankenpflege im Traumatologischen Dienst

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-traumatologischen-dienst

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 12

04

Kursleitung

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 20

06

Methodik

Seite 28

07

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Dieses Programm für Krankenpflege im traumatologischen Dienst deckt alle Traumasituationen ab, denen eine Pflegefachkraft begegnen kann. Die Inhalte reichen von der Primärversorgung bis zur spezialisierten Versorgung, einschließlich der Notaufnahme, der Krankenhausabteilung und des Operationssaals.

Im Laufe dieser Monate erwerben die Studenten Kenntnisse in Traumatologie und Orthopädie, sowohl chirurgisch als auch pflegerisch, die ihnen ein ganzheitliches Verständnis der Traumatologie für Pflegekräfte vermitteln.



“

Diese Spezialisierung vermittelt Ihnen ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der Pflegepraxis, welches Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen”

Während des Studiums der Krankenpflege gibt es keine breit angelegte und spezifische Ausbildung in der Traumatologie, wie es bei anderen Fachgebieten wie der psychischen Gesundheit oder der Gesundheit von Mutter und Kind der Fall ist. Im Bereich der Traumatologie werden nur geringe Kontakte angeboten, und wenn das Krankenhauspraktikum nicht in einem traumatologischen Dienst absolviert wird, schließt die Pflegekraft ihr Studium ab, ohne die erforderlichen Kenntnisse für die Arbeit in diesem Dienst zu besitzen.

Die Idee zu diesem Programm ist genau aus diesem Mangel entstanden, damit sich Pflegefachkräfte in diesem Bereich spezialisieren und mit der Garantie arbeiten können, dass das, was sie tun, richtig ist. Hauptziel dieses Programms ist es, den Pflegekräften das beste Wissen und die besten Praktiken auf dem Gebiet der Traumatologie zu vermitteln.

Das Programm besteht aus verschiedenen Studienmodulen, die in unterschiedliche Bereiche unterteilt sind, mit den aktuellsten Fortschritten zu jedem Thema, Videos und verschiedenen Ressourcen, damit der Student die notwendige Ausbildung erhält.

Die Inhalte reichen von der Primärversorgung bis hin zur spezialisierten Versorgung, einschließlich Notfallversorgung, Krankenhausstationen und Operationssälen (die große Unbekannte und Komplexe), die ganzheitlich und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Spezialisten angegangen werden. Es enthält Videos und klinische Fälle.

Das Programm ist so konzipiert, dass es einen Online-Unterricht bietet, der den Studenten alle theoretischen und praktischen Kenntnisse vermittelt, die durch hochwertige multimediale Inhalte, die Analyse von klinischen Fällen, die von Experten vorbereitet wurden, Meisterklassen und Videotechniken präsentiert werden, die den Austausch von Wissen und Erfahrung ermöglichen, das Niveau der Mitglieder aufrechterhalten und aktualisieren, Handlungsprotokolle erstellen und die wichtigsten Entwicklungen in diesem Bereich verbreiten. Mit der Online-Didaktik können die Studenten ihre Zeit und ihr Lerntempo selbst einteilen und an ihren Zeitplan anpassen, und sie können von jedem Computer oder mobilen Gerät aus auf die Inhalte zugreifen.

Der **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege im Traumatologischen Dienst** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Entwicklung von klinischen Fällen, die von Experten für Krankenpflege im traumatologischen Dienst vorgestellt werden
- Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt, der wissenschaftliche und gesundheitliche Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen liefert
- Neue Entwicklungen in der Pflege und Intervention im traumatologischen Dienst
- Er enthält praktische Übungen in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann um das Lernen zu verbessern
- Das interaktive Lernsystem, welches auf Algorithmen zur Entscheidungsfindung in gegebenen Situationen basiert
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethoden in der Traumapflege
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch das Programm Krankenpflege im Traumatologischen Dienst"

“

Dieser private Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in Traumatologie, sondern erhalten auch eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität"

Steigern Sie Ihr Selbstvertrauen bei der Entscheidungsfindung, indem Sie Ihr Wissen mit diesem privaten Masterstudiengang auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte in Krankenpflege im Traumatologischen Dienst zu informieren und die Versorgung Ihrer Patienten zu verbessern.

Das Lehrpersonal besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Traumatologie, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten, die führenden wissenschaftlichen Gesellschaften angehören.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernprogramm für die Fortbildung in realen Situationen bietet.

Das Konzept dieses Programms basiert auf problemorientiertem Lernen, bei dem die Pflegefachkräfte versuchen müssen, die verschiedenen Situationen des Praxisalltags zu lösen, die während des Kurses auftreten. Zu diesem Zweck wird die Krankenpflegekraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Traumatologie mit umfassender Unterrichtserfahrung entwickelt wurde.



02 Ziele

Das Programm für Krankenpflege im Traumatologischen Dienst zielt darauf ab, die Leistung der Pflegekräfte bei der Pflege von Patienten mit traumatischer Pathologie zu erleichtern.





“

Dieses Programm soll Ihnen helfen, Ihr Wissen in der Traumatologie auf den neuesten Stand zu bringen, indem Sie die neueste Weiterbildungstechnologie nutzen, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung, Pflege, Überwachung und Begleitung von Patienten mit Traumapathologie beizutragen“



Allgemeine Ziele

- ♦ Den Fachleuten genauere theoretische und praktische Kenntnisse zu vermitteln, die ihnen in ihrer täglichen Praxis im traumatologischen Dienst und jederzeit bei der Behandlung von Patienten in diesem Fachgebiet helfen werden
- ♦ Beschreibung der Rolle der Krankenpflege in jedem der traumatologischen Dienste
- ♦ Perfektionierung der Techniken der traumatologischen Pflege



*Bleiben Sie auf dem Laufenden
über die neuesten Entwicklungen
in der Krankenpflege im
Traumatologischen Dienst"*



Spezifische Ziele

Modul 1. Beurteilung und Diagnose des traumatologischen Patienten für Pflegekräfte

- ♦ Vertiefte Kenntnisse der verschiedenen Untersuchungs- und Beurteilungstechniken in der Traumatologie
- ♦ Beherrschen der verschiedenen Methoden der Befragung und Diagnose in der traumatologischen Krankenpflege
- ♦ Beurteilung des Patienten mit muskuloskelettalen und neurologischen Problemen

Modul 2. Krankenpflege bei traumatischer Pathologie

- ♦ Erwerb spezifischer Kenntnisse über traumatische Pathologie, Frakturen, deren Behandlung und Komplikationen
- ♦ Spezialisierung auf pflegerische Interventionen bei traumatischen Notfällen

Modul 3. Krankenpflege bei nichttraumatischer Pathologie

- ♦ Vertiefte Kenntnisse über Osteoporose und Arthrose, die häufigsten nichttraumatischen Erkrankungen
- ♦ Bewältigung des Pflegeprozesses bei Patienten mit nichttraumatischen Erkrankungen

Modul 4. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der Wirbelsäule

- ♦ Vermittlung aktueller Kenntnisse in der Pathologie der Wirbelsäule
- ♦ Beherrschen der verschiedenen Techniken zur Beurteilung und Diagnose von Patienten mit Wirbelsäulenpathologien
- ♦ Die verschiedenen Behandlungsarten in der Wirbelsäulenpathologie - chirurgisch, konservativ und rehabilitativ - erkennen und richtig anwenden

Modul 5. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der oberen Gliedmaßen

- ♦ Vermittlung aktueller Kenntnisse der Pathologie der oberen Gliedmaßen
- ♦ Beherrschen der verschiedenen Techniken zur Beurteilung und Diagnose von Patienten mit Schulter-, Ellenbogen- und Handpathologie
- ♦ Die verschiedenen Behandlungsarten in der Pathologie der oberen Gliedmaßen - chirurgisch, konservativ und rehabilitativ - zu erkennen und korrekt anzuwenden

Modul 6. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der unteren Gliedmaßen

- ♦ Vermittlung aktueller Kenntnisse über die Pathologie der unteren Gliedmaßen
- ♦ Beherrschung der verschiedenen Techniken zur Beurteilung und Diagnose von Patienten mit Hüft-, Knie- und Fußpathologien
- ♦ Die verschiedenen Behandlungsarten in der Pathologie der unteren Gliedmaßen - chirurgisch, konservativ und rehabilitativ - erkennen und korrekt anwenden

Modul 7. Krankenpflege in der Orthogeriatric

- ♦ Unterweisung der verschiedenen Pflegefachkräfte, die ein tieferes und spezifischeres Wissen über die traumatologischen Prozesse bei älteren Patienten erwerben möchten
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die Aufmerksamkeit und Pflege, die orthogeriatrische Patienten benötigen

Modul 8. Traumatologie und orthopädische Pflege bei Tumoren des Bewegungsapparates

- ♦ Kennenlernen der verschiedenen Krebsarten in der Traumatologie
- ♦ Vertiefung sowohl der primären als auch der palliativen Behandlung
- ♦ Entwicklung einer Pflegeplanung für onkologische Patienten

Modul 9. Krankenpflege im Operationssaal der Traumatologie

- ♦ Beherrschung der verschiedenen chirurgischen Techniken in der Traumatologie
- ♦ Spezialisierung auf die Haltungspflege und die spezifische Pflege im Operationssaal
- ♦ Mögliche Probleme, die im Operationssaal der Traumatologie auftreten können, erkennen und die verschiedenen Lösungen kennen
- ♦ Aktualisierung aller Aspekte der Patientensicherheit in der chirurgischen Umgebung

Modul 10. Krankenpflege bei Krankenhausaufenthalt in der Traumatologie

- ♦ Erkennen und Planen der pflegerischen Versorgung bei einem Krankenhausaufenthalt in der Traumatologie
- ♦ Angemessene Verwendung der wichtigsten standardisierten Pflegepläne in OCT
- ♦ Vermittlung aktueller Kenntnisse und neuester wissenschaftlicher Studien über den traumatologischen Patienten mit Fokus auf die tägliche Pflegepraxis

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Masterstudiengangs in Krankenpflege im Traumatologischen Dienst hat die Pflegefachkraft die beruflichen Kompetenzen erworben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erforderlich sind.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, die neuen Empfehlungen zu beherrschen und die beste Versorgung in der im Traumatologischen Dienst zu gewährleisten"



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Kenntnisse besitzen und verstehen, die eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bieten, häufig in einem Forschungskontext
- ♦ Anwenden des erworbenen Wissens und der Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit ihrem Studienbereich zusammenhängen
- ♦ Wissen zu integrieren und sich der Komplexität der Formulierung von Urteilen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen zu stellen, einschließlich Überlegungen zur sozialen und ethischen Verantwortung im Zusammenhang mit der Anwendung ihres Wissens und ihrer Urteile
- ♦ Vermittlung von Schlussfolgerungen und den dahinter stehenden Erkenntnissen und Begründungen an Fach- und Laienpublikum- in klarer und unmissverständlicher Form
- ♦ Über die Lernfähigkeiten verfügen, die Sie in die Lage versetzen, ihr Studium weitgehend selbstgesteuert oder autonom fortzusetzen





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Wissen, wie man zwischen den verschiedenen Arten von Traumatpatienten unterscheidet, denen man begegnen kann
- ♦ Durchführung einer korrekten Beurteilung des Traumatpatienten
- ♦ Vervollkommnung der Rolle der Krankenpflege in der radiologischen Abteilung
- ♦ Beherrschen der verschiedenen Methoden der Befragung und Diagnose in der traumatologischen Krankenpflege
- ♦ Spezialisierung auf alle pflegerischen Interventionen bei traumatologischen Notfällen
- ♦ Vertiefte Kenntnisse über Osteoporose- und Arthroseerkrankungen
- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die Pflege und Betreuung von ortho-geriatrischen Patienten
- ♦ Entwicklung einer Pflegeplanung für onkologische Patienten
- ♦ Beherrschung der verschiedenen chirurgischen Techniken in der Traumatologie
- ♦ Anwendung der wichtigsten standardisierten Pflegepläne in OCT



Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen in der Traumapflege"

04 Kursleitung

Zu den Lehrkräften des Programms gehören führende Fachleute aus der Krankenpflege im Traumatologischen Dienst, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Fachleute an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.



“

Lernen Sie von den führenden Experten auf diesem Gebiet die neuesten Fortschritte bei den Pflegeverfahren in der Traumatologie kennen"

Leitung



Fr. Alvarez Calvo, Alicia

- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege
- ♦ Universitätskurs in öffentlicher Gesundheit
- ♦ Masterstudiengang in klinischer Prozesslösung und Universitätsexperte in Notfälle
- ♦ Außerordentliche Professorin für chirurgische Beeinträchtigungen in der Unfallchirurgie im Studiengang für Physiotherapie
- ♦ Mitarbeit bei der praktischen Ausbildung für den Hochschulabschluss in Krankenpflege der UVA
- ♦ Mitglied der spanischen Vereinigung für traumatologische Pflege und der spanischen Vereinigung für Gefäß- und Wundpflege
- ♦ Stations-Pflegfachkraft im Operationssaal für Traumatologie und Wirbelsäule des Klinischen Krankenhauses von Valladolid

Professoren

Dr. León Andrino, Alejandro Ángel

- ♦ Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie im privaten Sektor des Krankenhauses Campo
- ♦ Grande, Valladolid
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Valladolid
- ♦ Promotion in "Forschung in der Chirurgie" an der Universität von Valladolid

Hr. Álvarez Brewers, Héctor

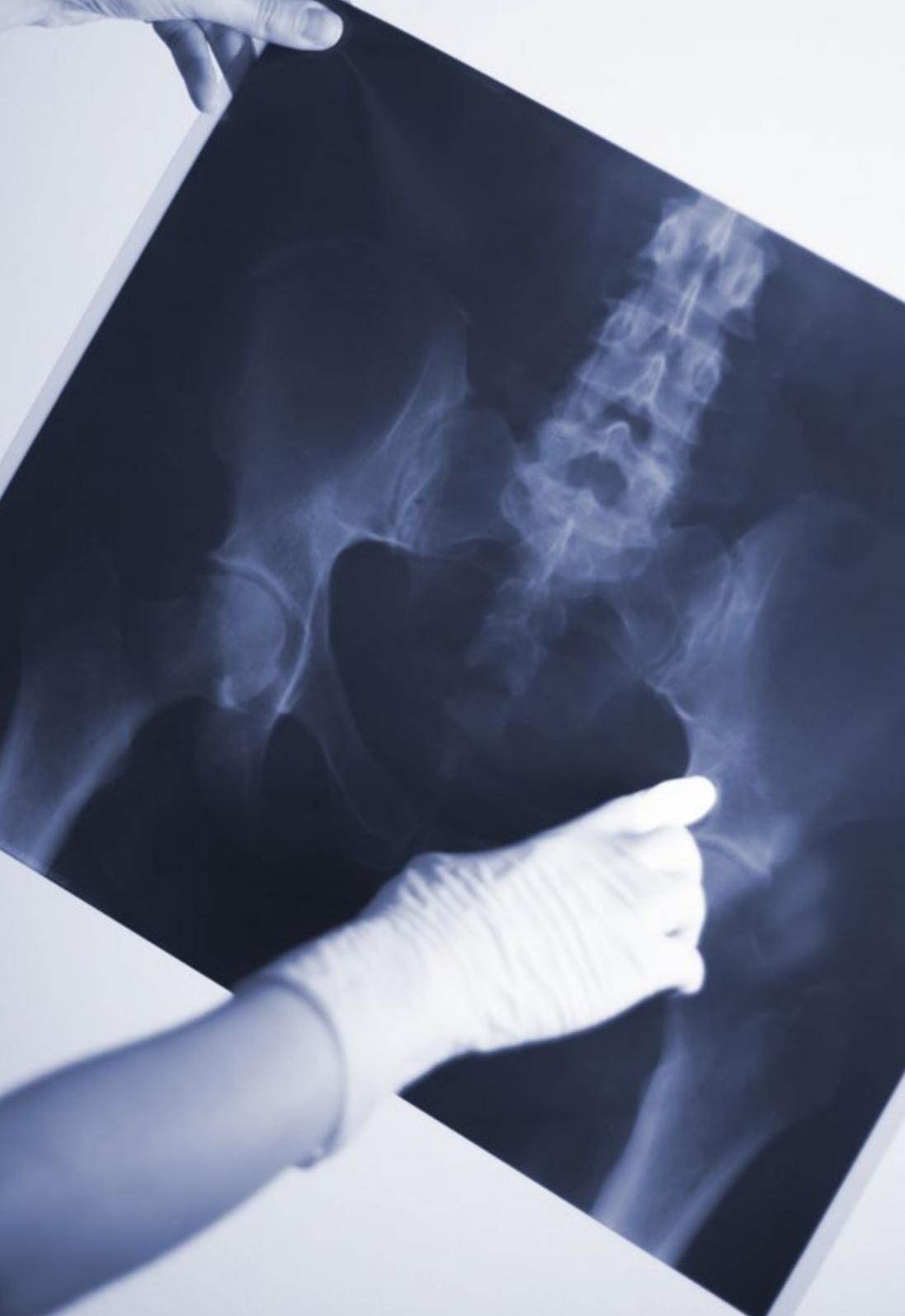
- ♦ Physiotherapeut in der Klinik Medrano, Aguilar de Campoo
- ♦ Universitätskurs in Physiotherapie an der Universität Alfonso X el Sabio

Dr. Santiago Maniega, Silvia

- ♦ Hochschulabschluss in Medizin an der Universität von Salamanca
- ♦ Mitglied der SECOT (Spanische Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie)
- ♦ Mitglied der GEER (Gesellschaft für das Studium von Wirbelsäulenerkrankungen)
- ♦ Mitglied der AEA (Spanische Vereinigung für Arthroskopie)

Fr. Nicolas Sacristán, Teresa

- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften in Valladolid
- ♦ Spezialisierte Pflegefachkraft für psychische Gesundheit am Universitätskrankenhaus von Valladolid
- ♦ Pädagogischer Ausbildungskurs im Fachbereich Gesundheitswesen (CAP) an der Universität von Valladolid



Fr. Cabero García, Begoña

- ♦ Universitätsexpertin in der Behandlung und Heilung chronischer Wunden von der Universität von Kantabrien
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León

Hr. Mate Espeso, Adriano

- ♦ Aufsicht und Leitung der Pflegeabteilung der pädiatrischen Notaufnahme des Klinischen Universitätskrankenhauses von Valladolid
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von León
- ♦ Masterstudiengang in Gesundheitsmanagement an der Universität von León
- ♦ Masterstudiengang in Forschung in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der Universität von León

Fr. García Caridad, Laura

- ♦ Universitätskurs in Krankenpflege an der Universitätsschule für Krankenpflege und Physiotherapie der Universität Salamanca
- ♦ Spezialisierung in Gynäkologie-Geburtshilfe (Geburthshelferin) an der UDENFOBG des baskischen Gesundheitsdienstes
- ♦ Expertin für assistierte Reproduktion an der Universität Rey Juan Carlos und der SEF



Ein Weg zu Fortbildung und beruflichem Wachstum, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einem Team von Fachleuten aus den besten Krankenhäusern und Universitäten entwickelt, die sich der Relevanz der aktuellen Weiterbildung bewusst sind, um Patienten mit Traumaproblemen eine qualitativ hochwertige Versorgung zu bieten, und die sich für ein qualitativ hochwertiges Studium unter Verwendung neuer Bildungstechnologien einsetzen.



“

Dieser private Masterstudiengang enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt”

Modul 1. Beurteilung und Diagnose des traumatologischen Patienten für Pflegekräfte

- 1.1. Muskuloskeletale Untersuchung für Krankenpflegepersonal
- 1.2. Anamnese und persönliche Befragung
 - 1.2.1. Anamnese
 - 1.2.2. Schlüsselfragen: Beginn, Dauer, Häufigkeit und Lokalisierung
 - 1.2.3. Hauptsymptome in der Traumatologie
 - 1.2.3.1. Entzündungsprozess
- 1.3. Objektive Prüfung für Krankenpflege
 - 1.3.1. Inspektion der Körperhaltung und des Gangbildes
 - 1.3.2. Abtasten von Muskeln und Sehnen
 - 1.3.3. Untersuchung der Reflexe
 - 1.3.4. Aktive, passive und widerständige Mobilität
- 1.4. Pflegerische Beurteilung und Untersuchung des Schultergürtels (Scapulo-humeralis)
 - 1.4.1. Inspektion
 - 1.4.2. Bewertung der Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.4.3. Palpation
 - 1.4.4. Spezifische diagnostische Tests
- 1.5. Pflegerische Beurteilung und Untersuchung von Ellbogen, Handgelenk und Hand
 - 1.5.1. Inspektion
 - 1.5.2. Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.5.3. Palpation
 - 1.5.4. Spezifische diagnostische Tests
- 1.6. Beurteilung und Untersuchung der Hals- und Brustwirbelsäule in der Krankenpflege
 - 1.6.1. Inspektion
 - 1.6.2. Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.6.3. Palpation
 - 1.6.4. Spezifische diagnostische Tests
- 1.7. Pflegerische Beurteilung und Diagnose der Lendenwirbelsäule und des Beckens
 - 1.7.1. Inspektion
 - 1.7.2. Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.7.3. Palpation
 - 1.7.4. Spezifische diagnostische Tests

- 1.8. Beurteilung und Diagnose der Hüfte für Pflegekräfte
 - 1.8.1. Inspektion
 - 1.8.2. Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.8.3. Palpation
 - 1.8.4. Spezifische diagnostische Tests
- 1.9. Pflegerische Beurteilung und Untersuchung von Knie, Knöchel und Fuß
 - 1.9.1. Inspektion
 - 1.9.2. Mobilität (aktiv, passiv und mit Widerstand)
 - 1.9.3. Palpation
 - 1.9.4. Spezifische diagnostische Tests
- 1.10. Neurologische Untersuchung

Modul 2. Krankenpflege bei traumatischer Pathologie

- 2.1. Kutane und muskuloskeletale Traumata
 - 2.1.1. Prellungen und Traumata
 - 2.1.2. Prellungen und Verletzungen
 - 2.1.3. Konzept der Heilung
 - 2.1.4. Pflege von verschiedenen Wunden
- 2.2. Verstauchungen und Verrenkungen
 - 2.2.1. Diagnose und Klassifizierung
 - 2.2.2. Grundsätze der Behandlung
 - 2.2.3. Wichtigste Komplikationen
- 2.3. Sehnenrisse
 - 2.3.1. Diagnose und Klassifizierung
 - 2.3.2. Grundsätze der Behandlung
 - 2.3.3. Wichtigste Komplikationen
- 2.4. Amputationen:
- 2.5. Verbrennungen
 - 2.5.1. Klassifizierungen
 - 2.5.2. Behandlung und Komplikationen
 - 2.5.3. Krankenpflege bei Verbrennungen

- 2.6. Knochentrauma. Frakturen bei Erwachsenen
 - 2.6.1. Diagnose und Klassifizierung
 - 2.6.2. Grundsätze der Behandlung
 - 2.6.3. Wichtigste Komplikationen
- 2.7. Knochentrauma. Pädiatrische Frakturen
 - 2.7.1. Diagnose und Klassifizierung
 - 2.7.2. Behandlungsprinzipien und Komplikationen
- 2.8. Allgemeine Komplikationen bei Frakturen
 - 2.8.1. Fettembolie-Syndrom
 - 2.8.2. Vaskulär-nervöse Komplikationen
 - 2.8.3. Thromboembolie
- 2.9. Komplikationen LOCAL von Frakturen
 - 2.9.1. Kompartment-Syndrom
 - 2.9.2. Verspätete und bösartige Wundheilung
 - 2.9.3. Reflex-Sympathikus-Dystrophie
 - 2.9.4. Veränderung des Knochenlängswachstums
 - 2.9.5. Avaskuläre Nekrose
 - 2.9.6. Gelenksteifigkeit, posttraumatische Arthrose und periartikuläre Verknöcherung
- 2.10. Polyfrakturierte und traumatisierte Patienten
 - 2.10.1. Bewertung eines schweren Traumas
 - 2.10.2. Posttraumatischer Schock (hypovolämischer, neurogener, septischer und kardiogener Schock)
 - 2.10.3. Pflegerische Versorgung bei den verschiedenen Arten von Schock
- 2.11. Grundsätze Ruhigstellung
- 2.12. Pharmakologische Behandlung
 - 2.12.1. Kalzium und Vitamin D
 - 2.12.2. Hemmung der Knochenbildung. Bisphosphonate. Calcitonin. Raloxifen
 - 2.12.3. Knochenbildung. Strontiumranelat. Teriparatid
- 2.13. Grundsätze der Rehabilitation von Frakturen

Modul 3. Krankenpflege bei nichttraumatischer Pathologie

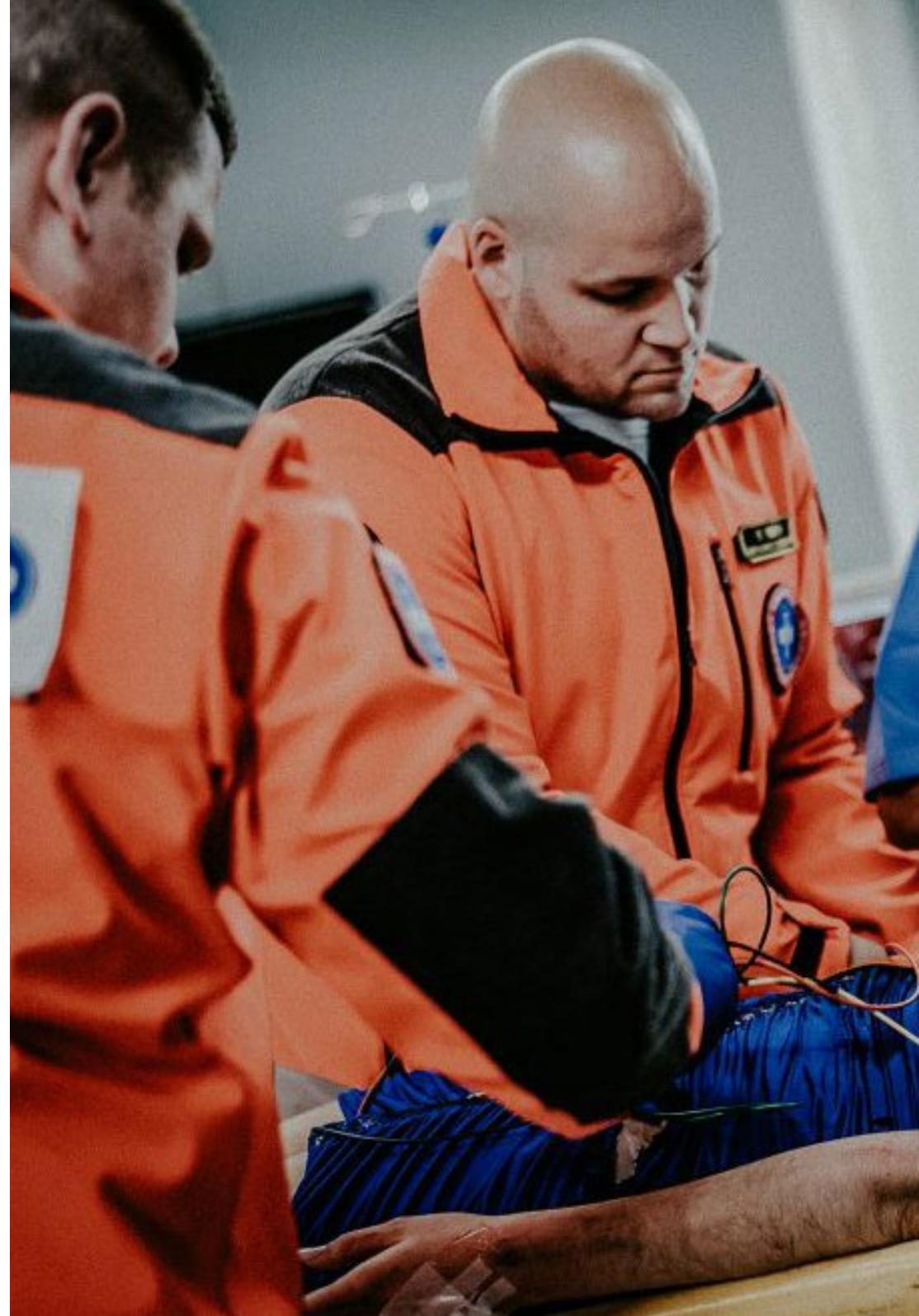
- 3.1. Degenerative Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems
 - 3.1.1. Arthrose
 - 3.1.2. Arthropathien
- 3.2. Stoffwechsel- und Autoimmunkrankheiten
 - 3.2.1. Osteoporose und Osteomalazie
 - 3.2.2. Rheumatoide Arthritis
- 3.3. Mobilitätseinschränkungen, Steifheit und Ankylose
- 3.4. Neurologische Läsionen
 - 3.4.1. Periphere Nervenverletzungen
- 3.5. Verletzungen des Kompressionsnervs
 - 3.5.1. Karpaltunnelsyndrom
 - 3.5.2. Tarsaltunnelsyndrom
- 3.6. Infektion in der Traumatologie
 - 3.6.1. Häufigste Infektionen in der Traumatologie
 - 3.6.2. Diagnosemethoden und Klassifizierung von Infektionen
 - 3.6.3. Behandlung und Prophylaxe von Infektionen
 - 3.6.4. Osteomyelitis
 - 3.6.5. Krankenpflege bei Infektionen des Muskel-Skelett-Systems
- 3.7. Schmerzen in der Traumatologie
 - 3.7.1. Diagnose und Klassifizierung
 - 3.7.2. Grundsätze der Behandlung
 - 3.7.3. Pflegebetreuung im Schmerz
- 3.8. Entzündliche Prozesse
 - 3.8.1. Entzündungsprozess
 - 3.8.2. Wichtigste Behandlungen
 - 3.8.3. Pflege bei entzündlichen Prozessen
- 3.9. Prävention und Gesundheitserziehung bei nichttraumatischen Erkrankungen
- 3.10. Physiotherapie und Rehabilitation bei nichttraumatischen Prozessen

Modul 4. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der Wirbelsäule

- 4.1. Anatomisch-physiologisches Gedächtnis und Biomechanik der Wirbelsäule
- 4.2. Bildgebende und diagnostische Verfahren für die Wirbelsäule
- 4.3. Traumatische Pathologie der Wirbelsäule
 - 4.3.1. Allgemeines zu Wirbelfrakturen
 - 4.3.2. Traumatisch vertebrale Instabilität
 - 4.3.2.1. Verletzung des Rückenmarks. Bewertung und Management
- 4.4. Bandscheiben und degenerative Bandscheibenpathologie
 - 4.4.1. Bandscheibenvorfall. Syndrom der benachbarten Bandscheiben
 - 4.4.2. Thorakolumbale Wirbelkörperfrakturen.
 - 4.4.3. Kanalverengung
 - 4.4.4. Spondylitis ankylosans
- 4.5. Missbildungen
 - 4.5.1. Skoliose
 - 4.5.2. Wirbelgleiten (Spondylolisthesis)
 - 4.5.3. Hyperkyphose
 - 4.5.4. Hyperlordose
- 4.6. Infektionen der Wirbelsäule
- 4.7. Rheumatische Erkrankungen der Wirbelsäule
- 4.8. Chirurgische Navigation und neurophysiologische Überwachung
- 4.9. Rehabilitationsmedizin der Wirbelsäule
- 4.10. Konservative Behandlung der Wirbelsäule

Modul 5. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der oberen Gliedmaßen

- 5.1. Anatomisch-physiologische Erinnerungen
- 5.2. Bildgebende und diagnostische Verfahren für die oberen Gliedmaßen
- 5.3. Traumatische Pathologie des Skapulohumeralgürtels
 - 5.3.1. Frakturen und Verrenkungen des Schlüsselbeins
 - 5.3.2. Oberarmfrakturen
 - 5.3.3. Risse der Rotatorenmanschette und SLAP-Verletzungen





- 5.4. Traumatische Pathologie des Ellenbogens und des Unterarms
 - 5.4.1. Frakturen des Olekranons und des Radiuskopfes
 - 5.4.2. Posttraumatische Steifheit
- 5.5. Traumatische Pathologie der Hand und des Handgelenks
 - 5.5.1. Brüche des Mittelhandknochens
- 5.6. Nichttraumatische Pathologie des Schultergürtels (Scapulohumeralgürtel)
 - 5.6.1. Glenohumeral-Arthrose
 - 5.6.2. Subakromiales Syndrom
 - 5.6.3. Instabilität der Schulter
- 5.7. Nichttraumatische Pathologie des Ellenbogens und des Unterarms
 - 5.7.1. Arthrose
- 5.8. Nichttraumatische Pathologie der Hand
- 5.9. Physiotherapie und Rehabilitation der oberen Gliedmaßen
- 5.10. Pflege von Patienten mit Verletzungen der oberen Gliedmaßen

Modul 6. Traumatologie und orthopädische Pflege in der Pathologie der unteren Gliedmaßen

- 6.1. Anatomisch-physiologische Erinnerungen
- 6.2. Bildgebende und diagnostische Verfahren für die unteren Gliedmaßen
- 6.3. Traumatische Erkrankungen des Beckens und der Hüfte
 - 6.3.1. Becken- und Hüftfrakturen
 - 6.3.2. Verrenkung der Hüfte
- 6.4. Traumatische Pathologie der unteren Extremitäten
 - 6.4.1. Oberschenkel-, Schien- und Wadenbeinfrakturen
 - 6.4.2. Knöchel- und Fußfrakturen
- 6.5. Nichttraumatische Pathologie der unteren Extremitäten
 - 6.5.1. Coxarthrose
 - 6.5.2. Gonarthrose
- 6.6. Pathologie des Streckapparats
 - 6.6.1. Vorderes Kreuzband
 - 6.6.2. Hinteres Kreuzband
- 6.7. Pathologie des Knöchels
- 6.8. Pathologie des Fußes
- 6.9. Physiotherapie und Rehabilitation der unteren Gliedmaßen
- 6.10. Krankenpflege bei Pathologien der unteren Gliedmaßen

Modul 7. Krankenpflege in der Orthogeriatric

- 7.1. Pflegebeurteilung und Diagnose bei älteren Patienten
 - 7.1.1. Bewertungsskalen für ältere Menschen
- 7.2. Besondere Überlegungen bei älteren Menschen
 - 7.2.1. Häusliche und stationäre Pflege
 - 7.2.2. Drogenkonsum bei älteren Menschen
- 7.3. Wichtige geriatrische Krankheitsbilder
 - 7.3.1. Verstopfung und Harninkontinenz
 - 7.3.2. Leichte kognitive Beeinträchtigung und akutes Verwirrtheitssyndrom
 - 7.3.3. Unterernährung
 - 7.3.4. Depression
- 7.4. Wichtige geriatrische Syndrome in der Traumatologie
 - 7.4.1. Gangstörung (Orthopädie und technische Hilfsmittel)
 - 7.4.2. Sturzsyndrom
 - 7.4.3. Immobilisierungssyndrom (Sarkopenie)
- 7.5. Prävention und Förderung der Gesundheit des Bewegungsapparats bei älteren Menschen
- 7.6. Geriatrischer chirurgischer Patient
 - 7.6.1. Vorbeugung von perioperativen Komplikationen bei geriatrischen Patienten
 - 7.6.2. Vorbereitung auf die Operation
 - 7.6.3. Antithromboembolische Prophylaxe
 - 7.6.4. Pathologien und Medikamente, die eine frühzeitige Operation kontraindizieren
- 7.7. Postoperativer Zeitraum bei älteren Menschen in der Traumatologie
 - 7.7.1. Anämie als prognostischer Faktor. Maßnahmen zur Einsparung von Transfusionen
- 7.8. Krankenpflege bei traumatischer älteren Patienten Pathologie
- 7.9. Pflege älterer Menschen mit nicht-traumatischer Pathologie
 - 7.9.1. Pflegepläne für den orthogeriatrischen Patienten
- 7.10. Grundsätze der Physiotherapie in der Geriatrie

Modul 8. Traumatologie und orthopädische Pflege bei Tumoren des Bewegungsapparates

- 8.1. Onkologie in der Traumatologie
- 8.2. Primäre Knochentumore, knochenbildende Tumore
 - 8.2.1. Bösartige Primärtumore
 - 8.2.2. Intermediäre Primärtumore
 - 8.2.3. Gutartige Primärtumore
- 8.3. Primäre knorpelbildende Knochentumore
 - 8.3.1. Chondrosarkom
 - 8.3.2. Kondroblastom
- 8.4. Riesenzelltumor
 - 8.4.1. Bösartiger Riesenzelltumor
 - 8.4.2. Intermediärer Riesenzelltumor
 - 8.4.3. Gutartiger Riesenzelltumor
- 8.5. Bösartige Rundzelltumoren (Knochenmark)
- 8.6. Vaskuläre Tumore
 - 8.6.1. Bösartige Tumore
 - 8.6.2. Intermediäre Tumore
 - 8.6.3. Gutartige Tumore
- 8.7. Bösartige Weichteiltumore
- 8.8. Gutartige Weichteiltumore
- 8.9. Knochenmetastasen
- 8.10. Pflege von Onkologiepatienten in OCT

Modul 9. Krankenpflege im Operationssaal der Traumatologie

- 9.1. Asepsis und Antiseptik
 - 9.1.1. Sterilisation
- 9.2. Positionierung des Patienten im OCT-Operationssaal
 - 9.2.1. Chirurgische Positionen
 - 9.2.2. Schlüsselaspekte bei der Lagerung des Patienten in der geeigneten chirurgischen Position
- 9.3. Chirurgische Ischämie
 - 9.3.1. Methoden der Anwendung
 - 9.3.2. Komplikationen und Kontraindikationen für die Ischämie

- 9.4. Anästhesie in der Traumatologie
 - 9.4.1. Überwachung der Patienten
 - 9.4.2. Wichtigste Anästhesietechniken in der Traumatologie
- 9.5. Materialien für den Operationssaal in der Traumatologie
 - 9.5.1. Biomaterialien
 - 9.5.2. Metalle, Polymere und Keramiken
 - 9.5.3. Grundsätze der chirurgischen Zementierung
- 9.6. Knochentransplantate und Gewebekbanken
 - 9.6.1. Biologische Knochentransplantate
 - 9.6.2. Synthetische Knochentransplantate
 - 9.6.3. Gewebekbanking. Knochen- und Gewebekexplantat
- 9.7. Instrumentarium in den wichtigsten traumatologischen Operationstechniken
 - 9.7.1. Grundlegendes Instrumentarium in der Traumatologie
 - 9.7.2. Instrumentierung in der Osteosynthese. Chirurgische Reposition von Frakturen
 - 9.7.3. Instrumentierung bei minimal aggressiven Techniken
- 9.8. Instrumentarium für die wichtigsten Operationstechniken in der Orthopädie
 - 9.8.1. Instrumentarium in der arthroskopischen Chirurgie
 - 9.8.2. Instrumentarium in der Endoprothetik
 - 9.8.3. Instrumentarium in der Wirbelsäulen Chirurgie
- 9.9. Die wichtigsten Komplikationen im Trauma-Operationssaal
 - 9.9.1. Komplikationen bei den verschiedenen chirurgischen Positionen
 - 9.9.2. Die häufigsten Narkosekomplikationen im Trauma-Operationssaal
 - 9.9.3. Syndrom der Knochenzementimplantation
- 9.10. Pflege des chirurgischen Patienten in OCT
 - 9.10.1. Chirurgie im Zusammenhang mit Covid-19 und multiresistenten Infektionen

Modul 10. Krankenpflege bei Krankenhausaufenthalt in der Traumatologie

- 10.1. Beurteilung des hospitalisierten Patienten in der Traumatologieabteilung
- 10.2. Multidisziplinäre Behandlung von Patienten in der Abteilung für Traumatologie
 - 10.2.1. Anwendung von pharmakologischen Behandlungen
 - 10.2.2. Anwendung von Kälte-Wärme-Therapien
- 10.3. Pflege des postoperativen Patienten in OCT
 - 10.3.1. Krankenpflege nach traumatologischen Eingriffen
 - 10.3.2. Krankenpflege nach orthopädischen Operationen
 - 10.3.3. Pflege nach Wirbelsäulenoperationen
- 10.4. Ruhigstellung von Patienten bei verschiedenen traumatologischen Prozessen
 - 10.4.1. Sichere Techniken zur Immobilisierung und Körperausrichtung
 - 10.4.2. Auswirkungen der Ruhigstellung
 - 10.4.3. Beurteilung und Pflege von Patienten mit Schienen und Gipsverbänden
 - 10.4.4. Beurteilung und Pflege von Patienten mit Haut- und Skeletttraktionen
- 10.5. Mobilisierung der Patienten bei den verschiedenen traumatologischen Prozessen
 - 10.5.1. Sichere Mobilisierungstechniken
 - 10.5.2. Techniken zum Heben und Bewegen
- 10.6. Risikobewertung und Prävention von Druckgeschwüren bei Traumapatienten
 - 10.6.1. Allgemeine Konzepte von PUs
 - 10.6.2. Die am häufigsten verwendeten Skalen
- 10.7. Ernährung bei Traumapatienten
 - 10.7.1. Bewertung der Ernährung von Patienten in der Traumatologie
 - 10.7.2. Verwendung von Nahrungsergänzungsmitteln
- 10.8. Programm zur schnellen Wiederherstellung in der Unfallchirurgie
 - 10.8.1. Schnelle Erholung. (*Fast-Track* o *Rapid Recovery*)
- 10.9. Sicherheit in der stationären Pflege
 - 10.9.1. RNAO-Leitlinien für die gute Praxis
 - 10.9.2. Empfehlungen zum "nicht zu tun"
- 10.10. Standardisierte Pflegepläne bei Krankenhausaufenthalten in OCT
 - 10.10.1. Standardplan: Bandscheibenvorfall
 - 10.10.2. Standardplan: Hüftfraktur
 - 10.10.3. Standardplan: Kniegelenkersatz

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die Fallstudien mit einem 100%igen Online-Lernsystem kombiniert, das auf Wiederholung basiert und mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert, was eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

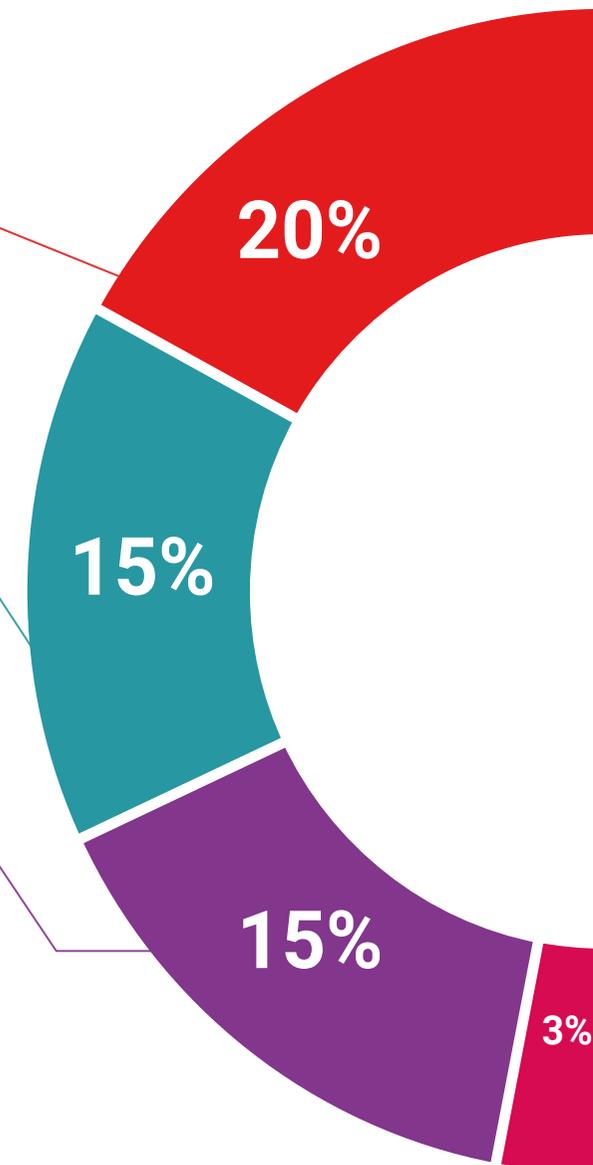
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

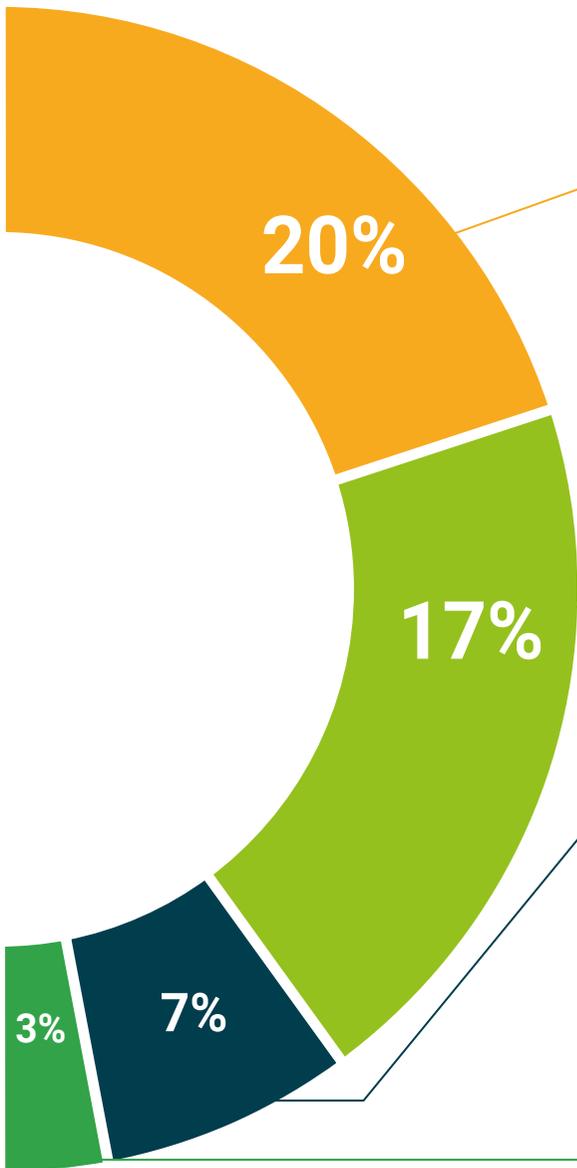
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege im Traumatologischen Dienst garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang im Traumatologischen Dienst** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege im Traumatologischen Dienst**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang
Krankenpflege im
Traumatologischen Dienst

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Krankenpflege im Traumatologischen Dienst

